

**Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
zur Änderung der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz und zur  
Aufhebung einer weiteren Verordnung**

**Vom 10. Dezember 2012**

Aufgrund von § 84 Abs. 2 Satz 3 des Bundespersonalvertretungsgesetzes (BPersVG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 693), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160, 245) geändert worden ist, wird verordnet:

**Artikel 1  
Änderung der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz**

Die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Übertragung von Zuständigkeiten zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich der Rechtspflege auf das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa (Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz – [ZustÜVOJu](#)) vom 7. November 2007 (SächsGVBl. S. 501), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 30. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 346), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Wörter „zum Erlass von Rechtsverordnungen“ gestrichen.
2. Nach § 1 wird folgender § 2 eingefügt:

**„§ 2  
Ernennung ehrenamtlicher Richter**

Die ehrenamtlichen Richter des Fachsenats für Personalvertretungsangelegenheiten beim Sächsischen Obergericht und der Fachkammer für Personalvertretungsangelegenheiten bei dem Verwaltungsgericht Dresden werden durch das Staatsministerium der Justiz und für Europa berufen.“

3. Der bisherige § 2 wird § 3.

**Artikel 2  
Aufhebung der Verordnung  
über die Zuständigkeiten für die Berufung der ehrenamtlichen Richter bei den Fachkammern und  
Fachsenaten nach dem Bundespersonalvertretungsgesetz**

Die [Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Zuständigkeit für die Berufung der ehrenamtlichen Richter bei den Fachkammern und Fachsenaten nach dem Bundespersonalvertretungsgesetz](#) vom 11. Februar 1993 (SächsGVBl. S. 240, 283), geändert durch Verordnung vom 6. April 2004 (SächsGVBl. S. 135), wird aufgehoben.

**Artikel 3  
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 10. Dezember 2012

**Der Ministerpräsident  
Stanislaw Tillich**

**Der Staatsminister der Justiz und für Europa  
Dr. Jürgen Martens**